



Jörg Heyd

Ausbildung Rock Pop Jazz in Deutschland

Eine Sache vorab: es gibt ihn nicht, den Königsweg, der direkt zum erfolgreichen Rock-, Pop- oder Jazzmusiker führt. Gerade im Bereich der Populärmusik, wie die unterschiedlichsten Genres und Stile gern mit einem akademischen Begriff zusammengefasst werden, sind die Ausbildungsmöglichkeiten so vielfältig und individuell wie die Musiker selbst. Wenn man die Biographien der Musiker näher betrachtet, wird immer wieder deutlich, dass die Art der Ausbildung nicht zwangsläufig etwas über Erfolg und Misserfolg im späteren Berufsleben aussagt.

1. Musikhochschulen und Universitäten

Das Lehrangebot im Bereich Populärmusik und Jazz ist uneinheitlich und variiert von Hochschule zu Hochschule. Der Schwerpunkt der Ausbildungsangebote liegt in der Regel im Bereich des Jazz; Popmusik im engeren Sinn wird nur an der Popakademie Baden-Württemberg und der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg angeboten. Viele Musikhochschulen begnügen sich mit einzelnen Populärmusik-Kursen oder Ergänzungsfächern.

Wer ein Musikstudium anstrebt, braucht jedoch in jedem Fall fundierte Kenntnisse in Theorie und Praxis, die man an allen Hochschulen bei einer Aufnahmeprüfung unter Beweis stellen muss. Ein Abschluss mit künstlerischem oder pädagogischem Diplom ist an folgenden Musikhochschulen möglich:

- **Universität der Künste Berlin**
- **Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin**
- **Hochschule für Künste Bremen**
- **Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber", Dresden**
- **Folkwang-Hochschule Essen**
- **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main**
- **Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Kontaktstudium: Populärmusik)**
- **Hochschule für Musik und Theater Hannover**
- **Hochschule für Musik Köln**
- **Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig**
- **Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz**
- **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim**
- **Hochschule für Musik Nürnberg - Augsburg**
- **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart**
- **"Institut für Jazz" an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar**
- **"Hochschule für Musik Würzburg**

Weiterführende Informationen sowie Adressen und Ansprechpartner hält die Rektorenkonferenz der Musikhochschulen (<http://www.rektorenkonferenz.de>) parat. Sie sieht ihre Aufgabe laut Selbstauskunft in der „Koordinierung der den Musikhochschulen obliegenden Aufgaben in Lehre, Forschung und künstlerischen Entwicklungsvorhaben“ und gibt Aufschluss über die Ausbildungswege zum Dirigent, Komponist, Musiklehrer, Orchestermusiker oder zum Musiker mit Schwerpunkt Rock/Pop/Jazz.

2. Sonstige Schulen

Neben diesen „amtlichen“ Wegen, die im Regelfall mit einem anerkannten Hochschulabschluss enden, gewinnen alternative Ausbildungswege zum Jazz- und Popmusiker in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung.

Zunächst ein Blick auf die Fachausbildung jenseits der Musikhochschulen und Universitäten, die mit schulspezifischem Diplom enden. Die Unterrichtseinheiten der einzelnen Schulen sind unterschiedlich angelegt, sie reichen von Workshops und Abendkursen über Fernkurse bis hin zu mehrsemestrigen Kursen oder Studiengängen. Die neu gegründete Pop-Akademie Baden-Württemberg bietet z. B. dreijährige Studiengänge in ‚Popmusikdesign‘ und ‚Musikbusiness‘ mit dem staatlich anerkannten Abschluss Bachelor der Pop-Akademie Baden-Württemberg an.

Zu den bedeutendsten Schulen dieser Gattung zählen:

- **Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim**
- **jazzschule berlin**
- **Institut für Jazz und Pop Bremen**
- **Jazz & Pop School Darmstadt**
- **Berufsfachschule für Musik des Bezirks Mittelfranken, Dinkelsbühl**
- **FMW / Frankfurter Musikwerkstatt. Staatlich anerkannte Schule für Jazz und Populärmusik, Frankfurt am Main**
- **Jazz & Rock Schule Freiburg**
- **Hamburger Konservatorium**
- **Offene Jazz Haus Schule e.V., Köln**
- **Jazz-Projekt am Freien Musikzentrum München**
- **Neue Jazz School e.V., München**
- **Richard-Strauss-Konservatorium, Fachakademie für Musik der Stadt München**

3. Workshops

Sowohl im Jazz als auch in der Rock- und Popmusik sind weniger Einzelkämpfer sondern vielmehr Mannschaftsspieler gefragt. Populärmusiker wird man nicht im stillen Kämmerchen, sondern nur im Zusammenspiel mit anderen Musikern. Beste Kontaktmöglichkeiten ergeben sich beim Besuch von Workshops, lohnenswert und lehrreich sind in jedem Fall überregionale Kurse oder Treffen im Ausland.

Die Suche nach dem richtigen Workshop wird durch die Kurdatenbank des MIZ erleichtert <http://www.miz.org>, bei der Eingabe der Begriffe „Jazz“ oder „Pop“ in die Suchmaske liefert die Datenbank entsprechende Ergebnisse. Eine weitere Datenbank mit Workshops hält das Jazzinstitut in Darmstadt parat: www.darmstadt.de/kultur/musik/jazz-adr/workshop.htm.

Auch bei der Eingabe von <http://www.music-workshop.net> findet sich eine Website mit entsprechenden Informationen.

4. Sonstige Möglichkeiten

Wesentlicher Träger der musikalischen Aus- und Weiterbildung sind die Musikschulen. Der Großteil dieser Schulen ist im Verband deutscher Musikschulen zusammen geschlossen, weitere Einzelheiten sowie die Anschriften einzelner Einrichtungen finden sich im Internet unter <http://www.musikschulen.de>.

Auch die Volkshochschulen vieler Kommunen bieten regelmäßig Kurse zu Theorie und Praxis der Musik an, Näheres erfährt man unter <http://www.vhs.de>.

Mit etwas Glück stößt man auch bei den soziokulturellen Zentren auf Musikurse oder Workshops. Die Bundesvereinigung soziokultureller Zentren präsentiert sich im Netz unter <http://www.soziokultur.de>.

5. Zu guter Letzt

Wer die Punkte 1 bis 4 sorgsam beachtet hat, sollte nicht länger zögern und den Mut aufbringen, das bisher Erlernete mit anderen Musikern auszuprobieren. Hierzu eignen sich Sessions im Freundes- oder Bekanntenkreis und im kleinen Kellerclub um die Ecke. Hilfreich bei der Suche nach dem nächstgelegenen Club ist die Seite <http://www.jazzclubs.de>.

Stand: 14. Januar 2004



Gefördert vom
**Ministerium für
Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen**

